



Waidorama

Informationsmagazin für den Schulkreis Waidberg

Editorial

Schnell ist aus dem Sommer Herbst geworden und der Schuljahresstart scheint schon wieder weit zurückzuliegen. Und doch zerze ich immer noch von den Erlebnissen dieser Tage Mitte August. Seit meinem Start als KSB-Präsidentin vor sechs Jahren bin ich zusammen mit vielen, vielen anderen mit der Planung der **Schule Guggach** beschäftigt. In der letzten Ferienwoche wurde ich dann vor lauter Vorfreude auf die bevorstehende Eröffnung der Schule immer kribbeliger. Die Freude über die neue Schule schienen viele mit mir zu teilen. Auf jeden Fall strahlten mir am Montagmorgen, an diesem unvergesslichen 19. August, viele fröhliche und glückliche Gesichter von Kindern und Eltern entgegen. Zu meinem Erstaunen wur-

den sie alle vom Guggach-Team mit dem bereits neu komponierten Guggach-Song begrüsst und empfangen.

Auf zufriedene Menschen traf ich auch in der Schule Nordstrasse. Nach zwei Jahren «im Exil» im Provisorium auf der Lettenwiese konnte die Schule das frisch renovierte Schulhaus wieder beziehen.

Für weitere Spannung zum Schuljahresbeginn sorgte der Start der beiden grossen Gesamtschulen **Milchbuck** und **Waidhalde** als Tagesschule. Aufgrund der Vorbereitungen während den letzten zwei Jahren konnte eigentlich nichts schiefgehen – und doch ... Wie wird es sein, wenn fast alle Kinder und Jugendlichen aus über 30 Klassen

über Mittag in der Schule essen? Es ist wunderbar zu sehen, wie die jahrelange Planung und Vorbereitung nun in die Praxis umgesetzt, und die Tagesschule mit Leben gefüllt wird.

Das neue Schuljahr brachte nicht nur eine neue Schule und neue Tagesstrukturen mit sich. Ich freue mich auch, alle neuen Mitarbeitenden im Schulkreis Waidberg willkommen zu heissen. Die **neuen Schulleiter*innen** berichten gleich selbst, wie es ihnen in den ersten Wochen ergangen ist.

Viel Spass bei der Lektüre.

Gabriela Rothenfluh (Präsidentin KSB Waidberg)

Vernetzte BBF

4

SL-Retraite

5

Neue alte Schule

8

Neue Schulleitungen im Schulkreis Waidberg

Mit dem Start des Schuljahres 2024/25 haben 9 neue Schulleiter*innen ihre Arbeit im Waidberg aufgenommen. Sie berichten kurz von den tollsten Erfahrungen in ihren ersten Wochen im Schulkreis.



Jan Michel
Schule Riedhof-Pünten

«Am ersten Schultag nach den Sommerferien begrüsst wir im Verlauf des Morgens 671 Schüler*innen. Da die Standorte der Schule Riedhof-Pünten sehr weitläufig über Höngg verteilt sind, gibt es jeweils drei Eröffnungsfeiern. Am 1. Schultag treten Schüler*innen vom Kindergarten in die 1. Klasse ein oder von der Unterstufe in die Mittelstufe über. Die Schulleitung war mit Tempo unterwegs, um überall teilnehmen zu können. Gemeinsam sangen die Kinder den Schulhauslied. Im Anschluss ans Singen ging ich als neuer Co-Schulleiter mit den Schüler*innen entlang der wahnsinnig langen Abklatschreihe. Jetzt war ich auch ein «Riedhof-Püntener». Unglaublich, wie viele neugierige, stolze und lachende Gesichter ich an diesem Morgen sah. Es war eine der schönsten Erfahrungen der ersten Wochen als neuer Co-Schulleiter. Ich freue mich schon jetzt auf viele weitere tolle Momente im Riedhof-Pünten.»



Barbara Borchers
Schule Milchbuck

«Die ersten Wochen waren gespickt mit warmen und herzlichen Momenten mit einzelnen Menschen aus dem grossen anpackenden und offenen Milchbuckteam, sowie einzelnen Schüler*innen oder ganzen Klassen in den Kindergärten.

Sei es in Unterrichtszimmern, Schulhausgängen, im grünen Dickicht des Gartens, auf dem weitläufigen Pausenhof oder der Dachterrasse mit Weitsicht: Das lebendige Miteinander der Schule Milchbuck hat mich erreicht und ich bin beglückt, Teil davon zu sein!»



Mara Kising
Schule Vogtsrain

«In meinen ersten Wochen war die tollste Erfahrung klar die Zusammenarbeit im Team. Dazu zählt die ganze Vernetzung im Schulteam aber auch die Unterstützung durch das Leitungsteam und das Schulsekretariat. Es ist eine positive und produktive Zusammenarbeit und ich bin stets auf ein offenes Ohr gestossen.»



Prisca Massüger
Schule Guggach

«Es ist aufregend, die Herausforderung als Schulleitung in Angriff zu nehmen, insbesondere bei der Neueröffnung einer Schule. Diese Situation ist

keinesfalls alltäglich und fühlt sich oft wie ein Ausnahmezustand an. Da es noch keine bestehenden Abläufe oder eingespielten Routinen gibt, bietet jeder Tag die Möglichkeit, kreativ zu denken und gemeinsam mit einem so motivierten und engagierten Team innovative Lösungen zu entwickeln. Es ist ungemein spannend, denn jeder Tag bringt neue Herausforderungen und wertvolle Erfahrungen mit sich. Besonders bereichernd ist, dass ich meine persönlichen Kenntnisse und mein Wissen von Anfang an einbringen konnte. Gleichzeitig erfahre ich, wie gut ich von allen Seiten unterstützt werde. Diese Zusammenarbeit ist nicht nur gewinnbringend, sondern macht den gesamten Prozess der Schuleröffnung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ich bin voller Vorfreude auf all die Möglichkeiten, die vor uns liegen!»



Julia Weber
Schule Rütihof

«Ich arbeite seit Anfang August in der Schule Rütihof und wurde mit viel Offenheit und Vertrauen empfangen. Ein toller Tag war unser Teamausflug, bei dem wir im Sihlwald ein mehrgängiges Menu auf fünf verschiedenen Feuerstellen zubereitet haben. Nun sind wir schon mitten im Alltag und ich freue mich auf ein lebhaftes Schuljahr mit allen Kindern und Mitarbeitenden.»



Tina Hugentobler
Schule Waidhalde

«In den ersten Wochen nach den Sommerferien war es besonders schön zu sehen, wie motiviert und begeistert die Schülerinnen und Schüler ins neue Schuljahr gestartet sind. Das gesamte Schulteam hat gut zusammengearbeitet, um einen reibungslosen Start als Tagesschule zu ermöglichen. Wichtig für die Schulgemeinschaft und eine tolle Erfahrung war auch der Kodexmorgen, an dem das gesamte Team und alle Schüler und Schülerinnen teilgenommen haben.»



Micha van den Bos
Primarschule Riedtli

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – dieses Zitat von Hermann Hesse stimmt für mich und meine aktuelle Aufgabe sehr und auch für das, was dem Riedtli noch bevorsteht. Ich lerne aktuell ganz viele Menschen und ihre Ideen von Schule kennen, die mit mir das Riedtli als Primarschule aufbauen wollen. Das sind ganz tolle Erfahrungen! Ausserdem geniesse ich es, mal nicht in den ständig und schnell wechselnden Anforderungen des Schulalltags zu rangieren und ab und zu wirklich etwas Kleines fertig machen zu können, bevor das nächste kommt. Vielleicht lässt sich davon auch etwas in den neuen Alltag hinüberretten?»



Tanja Lippuner
Schule Letten

«Meine tollste Erfahrung in den ersten Wochen als neue Co-Schulleiterin der Schule Letten war die fröhliche Begrüßungsfeier der neuen Kindergartenkinder und 1. Klässler*innen.»



Marc Gossaint
Schule Waidhalde

«In meiner ersten Schulwoche war ich beeindruckt, mit welchem Elan wir als frischgebackene Tagesschule das neue Schuljahr gemeinsam begonnen haben. In einem Balanceakt zwischen neuen, herausfordernden Strukturen und einem dynamischen Alltag erlebte ich zugewandte Schülerinnen und Schüler, tatkräftige Betreuungspersonen, aufgeschlossene Lehrpersonen, einen verlässlichen Hausdienst, eine wohlwollende Schulküche und ein herzliches Schulleitungsteam. Das gute Gefühl der Zugehörigkeit, die Wertschätzung des Wiedersehens und der neuen Begegnungen waren für mich eine tolle persönliche Erfahrung. Eine Erfahrung mit vielversprechendem Waidblick.»

Aktive Vernetzung der Fachpersonen Begabungs- und Begabtenförderung im Waidberg

Im Waidberg setzen neu bereits drei Viertel der Schulen das BBF-Konzept um. An einer Austauschveranstaltung haben sich die entsprechenden Fachpersonen getroffen.

Mit dem Start ins Schuljahr 2024/25 hat sich die Zahl der Waidberg-Schulen, welche das neue Konzept Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) umsetzen, verdoppelt. Nach den zwei Pilotschulen Riedhof-Pünten und Weinberg-Turner stiegen im Sommer 2023 die Schulen Allenmoos, Milchbuck, Rütihof und Waidhalde ein. Nun kommen sechs weitere dazu: Am Wasser, Guggach, Hutten, Letten, Nordstrasse und Vogtsrain.

Alle genannten Schulen verfügen über mindestens eine Fachperson BBF. Die Fachpersonen haben eine Schlüssel-funktion in der Etablierung einer begabungsfreundlichen Schulkultur.

Anfang September waren alle BBF-Fachpersonen im Schulkreis zu einem Austauschtreffen eingeladen. Mindestens eine Fachperson pro Schule nahm am Treffen teil. Dieses fand in der «Wirkstatt» der Schule Riedhof-Pünten statt. Die «Wirkstatt» ist das Ressourcenzimmer der Schule: ein von Fachpersonen BBF eingerichteter Raum, in dem verschiedene



Die Waidberger Fachpersonen am BBF-Vernetzungstreffen (Foto: Meret Brunnschweiler)

schulinterne Pull-Out-Programme für besonders begabte Schüler*innen angeboten werden.

Gewinnbringender Erfahrungsaustausch

Nach einer Kennenlernrunde stellten die Fachpersonen aus den erfahrenen BBF-Schulen die Eckpunkte und Highlights der schuleigenen BBF-Umsetzung vor und beantworteten Fragen, welche zu spannenden Diskussionen führten. Themen waren unter anderem: Wie erkennt ihr nicht offensichtliche Begabungen? Welche Schüler*innen können bei euch ein Pull-Out-Programm besuchen? Wie und wann werden die Eltern informiert? Welche Hilfsmittel und Lehrmittel könnt ihr empfehlen?

Mehrfach wurde den «Neuen» ans Herz gelegt, sich Zeit zu nehmen für den BBF-Austausch im Schulhaus. BBF-Fachpersonen können die Lehrpersonen beim individualisierenden Unterrichten unterstützen und so in der Schul- und Unterrichtsentwicklung etwas bewirken.

Die anwesenden Fachpersonen schätzten die Vernetzung unter den Waidbergsschulen. Für das aktuelle Schuljahr sind darum zwei weitere solche Treffen geplant. In Teams wurde ein Kanal für den Austausch von Materialien und Good-Practice-Beispielen eröffnet. Und man ist sich einig: Die drei Schulen Bläsi, Riedtli Primar und Scherr, die im Schuljahr 2025/26 das neue BBF-Konzept einführen werden, sollen im August 2025 auch zu einem Austauschtreffen zu Schuljahresbe-

ginn eingeladen werden und von der Vernetzung im Waidberg profitieren können.

Meret Brunnschweiler (KSB Waidberg, Stabsstelle Unterricht und Betreuung)

Miriam Herrmann, Leiterin Begabungsförderung der Stadt, erklärt das Konzept BBF in drei Sätzen:

- Das Kernanliegen ist, den Umgang mit Heterogenität durch differenzierende Unterrichtsangebote zu fördern.
- Die Lehr-, Fach- und Fachlehrpersonen richten den Blick auf Talente, Stärken und Ressourcen aller Schüler*innen.
- Schüler*innen mit hohen Fähigkeiten oder dem Potenzial zu hoher Leistungsfähigkeit besuchen zusätzliche Förderangebote.

Weitere Informationen zu BBF finden sich im Intranet und Internet. Oder wenn ihr schon eine BBF-Schule seid: Eure BBF-Fachpersonen geben gerne Auskunft.

– VSZ: [BBF Umsetzungshilfen \(stzh.ch\)](https://www.stzh.ch)

– [Einführung neues Konzept Begabungs- und Begabtenförderung - Stadt Zürich \(stadt-zuerich.ch\)](https://www.stadt-zuerich.ch)

Zweite Waidberger SL-Retraite

Auf Einladung der Kreisschulbehörde traf sich die grosse Mehrheit der Schulleitenden aus dem Schulkreis Mitte September zur zweiten Retraite. Schulsozialpädagogik und Digitalisierung waren die diesjährigen Themen.

Wie schon 2023 fand die Veranstaltung in moderater Höhenlage mit schönem Blick auf den Zürichsee statt – letztes Jahr in Männedorf (Boldern), dieses Jahr in der Stadt, im Hotel Zürichberg beim Zoo.

In dieser ansprechenden Umgebung lag der Schwerpunkt am Vormittag auf den neu eingeführten Schulsozialpädagog*innen (SSP). Andrea Eugster, Leiterin der Regionalstelle SSA in Horgen, informierte über die kantonalen Vorgaben, Umsetzungsmöglichkeiten und die wichtige Abgrenzung zwischen Aufgaben der Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik. Im Anschluss stellten die Schulleitenden der Schulen Scherr, Rütihof und Weinberg-Turner vor, wie sie die SSP einsetzen. Abgeschlossen wurde der Morgen mit einem Gruppenaustausch: Wer steht wo? Was haben wir erreicht? Welche Fragen sind noch offen?

Nach einem feinen Zmittag wurde der Nachmittag dem Thema Digitalisierung gewidmet. Nicht jede und jeder ist

gleich digitalisierungsaffin – es kommt aber niemand um sie herum. Beat Würsten, der neue Waidberger Digitalisierungsexperte, Pascal Furrer von der KSB-V sowie Bernhard Rüfenacht, Leiter der KITS-Fachstelle, zeigten in ihren Inputs auf, wie die Schulleitungen ihre Arbeitsorganisation bereits heute digitalisieren können – und was in nächster Zeit noch auf sie zukommt. Schliesslich konnten die Schulleiter*innen die von Verwaltungsseite angedachten Digitalisierungsmassnahmen priorisieren und damit ein wichtiges Feedback für den weiteren Umsetzungsprozess geben.

Für den Abschluss des intensiven Tags wurde dann auf ein bewährtes Rezept aus der vordigitalen Zeit zurückgegriffen: den gemütlichen Apéro mit angenehmen Gesprächen.

Pascal Zwicky (KSB Waidberg, Stabsstelle Gremien KSB und Strategie)



Die Waidberger Schulleitungen lassen sich an ihrer Retraite über den Einsatz von Schulsozialpädagog*innen informieren (Foto: Pascal Zwicky)

«Mehr Dessert»

Mit dem Milchbuck ist nun auch die grösste Schule im Waidberg als Tagesschule unterwegs. Zwei Schüler*innen berichten von ihren ersten Erfahrungen.

Wart ihr schon vor Start Tagesschule in der Betreuung?

Sascha: Ich war vorher nur einen Mittag im Hort.

Greta: Ja, ich war auch schon in der Betreuung.

Was hat sich für euch geändert seit ihr Tagesschule seid?

S: Ich bin nun zwei Mal zum Mittagessen in der Schule.

G: Der Mittag ist kürzer, wir haben weniger Zeit für alles.

Wo seid ihr am liebsten über den Mittag?

S: Ich bin am liebsten draussen auf dem Pausenplatz.

G: Wir sind oft in der Bibliothek, also das heisst wir sind meistens im Paulus Hort.

Sind eure Lehrpersonen auch mal in der Betreuung über den Mittag?

S: Ja, mein Lehrer ist manchmal auch über den Mittag in der Betreuung.

G: Ja, meine Lehrerin isst zum Teil mit dem Betreuungsteam Zmittag und sie arbeitet dann im Hort über den Mittag.

Was esst ihr am liebsten in der Betreuung?

S: Ich kenne das Essen noch nicht so gut, ich bin mich das Essen von meinen Eltern oder von meiner Grossmutter gewohnt. Bis jetzt habe ich das Essen nicht sehr gerne. Am liebsten esse ich Burger im Hort.

G: Pasta mit roter Pesto-Sauce mag ich am liebsten. Früher gab es mehr Dessert – anscheinend haben einige Eltern sich darüber beklagt, dass es zu viel Zucker gibt. Das finde ich schade.

In Tagesschulen haben viele Schüler*innen keine Hausaufgaben mehr, wie sieht das bei euch aus?

S: Ich kann meine Aufgaben in der Schule machen, bis jetzt muss ich keine Aufgaben zu Hause lösen.

G: Wenn es Tests gibt, muss ich schon auch zu Hause lernen, ansonsten kann ich das meiste in der Schule erledigen.

Falls ihr was ändern könntet, was wäre das?

S: Ich finde es nicht toll, dass wir warten müssen, bis es genug Platz gibt zum Essen. Wir werden dann nach draussen geschickt und wissen nicht, wann wir essen können.

G: Mehr Dessert.

Gesprächsführung: Michael Leutwyler (KSB Waidberg, Stabsstelle Unterricht und Betreuung)



Greta (3. Sek.) und Sascha (2. Klasse) in einem Klassenzimmer der Schule Milchbuck (Foto: Michael Leutwyler)

Mit der **Schule Milchbuck** ist nun auch die grösste Schule des Schulkreises Waidberg zur Tagesschule geworden. Bereits bislang wurden im Milchbuck 466 Kinder und Jugendliche in den Betreuungseinrichtungen betreut. Neu sind 587 Schüler*innen in der Tagesschule angemeldet. Für sie werden pro Woche neu 1905 Mittagessen zubereitet, das sind 700 mehr als noch im letzten Schuljahr. In der Betreuung arbeiten seit dem Start des Schuljahres 2024/25 60 Mitarbeitende (vorher 47) plus 20 Lehrpersonen (vorher 3), die über Mittag unterstützen.

Im **Schulkreis Waidberg** wurden im Sommer 2024 die Schulen Allenmoos, Guggach, Milchbuck und Waidhalde Tagesschule. Damit sind schon 11 der 16 Schulen als Tagesschule unterwegs. Oder anders: Rund 4000 Schüler*innen und deren Eltern können im Waidberg bereits von der Tagesschule profitieren. Rund 90% nutzen dieses Angebot. Heisst: Auffangzeit ab acht Uhr; an Tagen mit Nachmittagsunterricht Mittagessen für 6 Franken; Möglichkeit, die Aufgaben in der Schule zu erledigen; und auf Primarstufe nach dem Nachmittagsunterricht bis 16 Uhr unentgeltliche Betreuung.

Eröffnung der Schule Guggach und Abschluss der Sanierung der Schule Nordstrasse

Der Schulkreis Waidberg hat mit der offiziellen Eröffnung der neuen Schule Guggach und dem Abschluss der Sanierung der Schule Nordstrasse wichtige Meilensteine erreicht. Mit der Schule Guggach ist die Schulraumoffensive der Stadt Zürich auch im Waidberg angekommen. Nach der Schule Am Wasser, die im Jahr 2000 eröffnet wurde, feiern wir nun nach 24 Jahren wieder einen Neubau.

Am ersten Schultag nach den Sommerferien wurde die Schule Guggach feierlich eröffnet. KSB-Präsidentin Gabriela Rothenfluh sowie die Schulleiterinnen Rahel Häsler und Priska Massüger nahmen die offizielle Eröffnung vor. Anschliessend wurden die Schülerinnen und Schüler vom engagierten Schulteam in Empfang genommen.

Die neue Schule bietet zwölf Klassenzimmer, verteilt auf vier Cluster. Jedes Cluster umfasst neben den Klassenzimmern eine möblierte Vorzone, einen

Aufenthaltsraum und ein Spezialzimmer für Fächer wie Textiles und Technisches Gestalten (TTG) oder Musikalische Grundausbildung (MGA). Diese Anordnung fördert flexible Lernformen und ermöglicht eine vielseitige Nutzung der Räume.

Bei der Gestaltung der Schule Guggach wurde Wert auf Nachhaltigkeit gelegt: Es kamen umweltfreundliche Materialien zum Einsatz, auf dem Dach wurden Solarzellen montiert und es wurden energieeffiziente Systeme, etwa die Heizung über Fernwärme in

Kombination mit Erdsonden, installiert.

Ein besonderes Merkmal der Schule ist das grosse Atrium im Zentrum der Anlage. Durch die grossen Schiebetüren kann im Sommer Luft durch das Atrium strömen, was für ein angenehmes Raumklima sorgt. Im Winter können die Schiebetüren geschlossen werden, wodurch zusätzlicher Raum entsteht. Das Atrium dient zudem als zentraler Treffpunkt und soll die Gemeinschaft innerhalb der Schule fördern.



Es kehrt Leben ein: Eröffnungsfeier der Schule Guggach am ersten Schultag (Foto: Pascal Furrer)

Nordstrasse: Alte Schule erstrahlt in neuem Glanz

Nach zwei Jahren im Provisorium auf der Lettenwiese konnte die Schule Nordstrasse während der Sommerferien in das sanierte Schulhaus zurückkehren. Am ersten Schultag empfing Schulleiter Christian Gerber die Schülerinnen und Schüler in den erneuerten Räumlichkeiten. In der Pause wandte sich der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements, Stadtrat Filippo Leutenegger, mit einer Ansprache an die Eltern.

Im Rahmen der Sanierung fand auch eine Optimierung der Raumaufteilung statt, um den aktuellen pädagogischen Anforderungen gerecht werden zu können. Es wurde eine barrierefreie Erschliessung geschaffen, die allen Schülerinnen und Schülern den Zugang ermöglicht. Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf den Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Denkmalschutztechnische Fehler aus der Vergangenheit wurden korrigiert, und das Gebäude wurde weitgehend

in seinen Originalzustand zurückversetzt. Die Schule Nordstrasse zeigt, wie denkmalgeschützte Gebäude mit moderner Technik an die Bedürfnisse der heutigen Zeit angepasst werden können. Die modernisierten Klassenzimmer sind mit aktueller Technik ausgestattet, was den Unterricht bereichert.

Ausblick

Mit den kommenden Projekten wie der Schule Brunnenhof, der Erweiterung der Schulen Vogtsrain und Riedhof sowie dem Neubau der Schule Krähbühl im Schulkreis Zürichberg wird zusätzlicher Schulraum geschaffen, um gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Diese Bauvorhaben bringen uns dem Ziel näher, provisorische Schulraumlösungen in beständigen und attraktiven Schulraum umzuwandeln. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern sowie dem Schulpersonal viel Freude mit den neuen und sanierten Gebäuden und danke allen Beteiligten, besonders den Projektleitungen und dem Leitungsteam der Schulen, für die engagierte und fruchtbare Zusammenarbeit.

Pascal Furrer (KSB Waidberg, Stabsstelle Schulplanung und Schulbauten)



Saniertes und modernisiertes Schulzimmer der Schule Nordstrasse (Foto: Pascal Furrer)

Termine Schulkreis Waidberg bis zu den Weihnachtsferien

Datum	Zeit	Thema
22.10.24	17.45 Uhr	Sitzung Geschäftsleitung KSB
05.11.24		Sperrdatum Fachgruppen
07.11.24	14.30 Uhr	Schulleitungskonferenz (SLK)
14.11.24	08.30 Uhr	Konferenz Leitungen Betreuung (LBK)
19.11.24	17.45 Uhr	Sitzung Geschäftsleitung KSB
02.12.24	19.00 Uhr	Sitzung Gesamtbehörde
05.12.24	14.30 Uhr	Gemeinsame SLK-LBK
10.12.24	17.45 Uhr	Sitzung Geschäftsleitung KSB
12.12.24	09.00 Uhr	Konferenz Leitungen Hausdienst und Technik
20.12.24 (ab 12 Uhr) bis 02.01.25		Weihnachtsferien

Stadt Zürich
Kreisschulbehörde Waidberg
Rotbuchstrasse 42
8037 Zürich
T +41 44 413 82 00

stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule/schulkreise_kreisschulbehoerden/waidberg.html